

FID Biodiversitätsforschung

Der Palmengarten

Bericht über die 11. Arbeitstagung der deutschsprachigen pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Botanischen Gärten vom 27. bis 29. September 1996 in Halle (Saale)

**Breimhorst, D.
Große, E.
Grothe, R.
Hethke, M.
Mory, B.
Nellen, U.
Wöhrmann, F.**

1996

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator: [urn:nbn:de:hebis:30:4-274901](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hebis:30:4-274901)

Bericht über die 10. Arbeitstagung der deutschsprachigen pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Botanischen Gärten vom 6. bis 9. Juni 1996 in Würzburg

Zu Ehren des 300jährigen Bestehens des Botanischen Gartens Würzburg trafen sich der Verband Botanischer Gärten e. V., die Kustoden und die pädagogischen Mitarbeiter an botanischen Gärten zu ihren jährlichen Arbeitstreffen und erstmalig auch zum gemeinsamen Austausch.

Ein wichtiger Schritt zur Bündelung der Kräfte innerhalb des Verbandes war die einstimmig beschlossene Satzungsänderung, einen pädagogischen Mitarbeiter zusätzlich mit in den Vorstand aufzunehmen. Diese Aufwertung innerhalb des Verbandes wurde von den pädagogischen Mitarbeitern mit großer Freude zur Kenntnis genommen. Bis zum Wahljahr 1998 wird RENATE GROTHE als beratendes Mitglied an den Vorstandssitzungen teilnehmen.

Da bereits an anderer Stelle über Begrüßung, Festveranstaltungen, Führungen und Exkursionen berichtet wurde, beschränken wir uns auf die Inhalte der pädagogischen Fachtagung, die erweitert durch eine umfangreiche und sehr informative Tagungsmappe – mit einer ausführlichen Gartenführung von Dr. BUSCHBOM durch das Freiland und die Gewächshäuser unter didaktischen Gesichtspunkten begann.

Im Zentrum dieses Treffens stand das „Stationenlernen“ als methodischer Ansatz zur Erschließung eines Botanischen Garten für die Arbeit mit Grundschulern. Engagierte Studenten des biomedizinischen Seminars von Dr. KLAUS KILBERT, Universität Würzburg, zeigten uns vor Ort Beispiele ihrer Arbeit. Die anwesenden Tagungsteilnehmer schlüpften in die Rolle von Schulkindern und erlebten in Gruppen unter Anleitung der Studenten die folgende Stationen im Botanischen Garten: Wald, Bauerngarten, Arzneipflanzengarten, Feuchtbioptop, Nutzpflanzengarten und Carnivoren. Für jede Station hatten sie phantasievolle Materialien zum eigenen Erleben und Tun entwickelt. Es ergab sich ein reger Austausch von Erfahrungen und Ideen. Diese sehr attraktive, aber gleichzeitig sehr arbeitsaufwendige Methode, einen Botanischen Garten zu nutzen, ist sicherlich nur möglich, wenn es gelingt, eine dauerhafte Mitarbeit von pädagogischen Lehrpersonen zu sichern.

In der gemeinsamen Veranstaltung mit den Kustoden wies RENATE GROTHE, Schulbiologiezentrum Hannover, in ihrem Vortrag „Die Erschließung Botanischer Gärten für die naturkundliche Bildung und Umwelterziehung“ auf die Bedeutung der Öffentlichkeitsarbeit für die Botanischen Gärten hin.

Anschließend moderierte sie die vorgestellten Beispiele pädagogischer Arbeit an verschiedenen Botanischen Gärten und ähnlichen Einrichtungen von Dr. EBERHARD GROBE, Botanik-Schule Halle; URSULA HEINEN, Grüne Schule Flora Köln; RENATE HUDAK, Grüne Schule Augsburg; FELICITAS WÖHRMANN und FRANK NENNEN, Botanischer Garten Osnabrück.

In den abendlichen Arbeitsgruppen besprachen die pädagogischen Mitarbeiter folgende Themen: Möglichkeiten des Ausbaus der internationalen Kontakte durch Beiträge in der Zeitschrift „Roots“, die Übersetzung der vom BGCI herausgegebenen „Education Guidelines“, die Vorbereitung einer Posterpräsentation in New York sowie die inhaltliche Ausrichtung der 12. Arbeitstagung in Greifswald.

Ebenso wie alle anderen Teilnehmer dieser ersten gemeinsamen Tagung von Verband, Kustoden und Pädagogen fühlten wir uns in Würzburg besonders gut aufgenommen und betreut. Wir danken den Mitarbeitern des Botanischen Gartens, insbesondere den Familien BUSCHBOM und LORENZ herzlich.

Arbeitsgruppe der Pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Botanischen Gärten: D. BREIMHORST; E. GROBE; R. GROTHE; M. HETHKE; B. MORY; U. NELLEN; F. WÖHRMANN; Berlin, Oktober, 1996

Bericht über die 11. Arbeitstagung der deutschsprachigen pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Botanischen Gärten vom 27. bis 29. September 1996 in Halle (Saale)

Die 11. Arbeitstagung fand anlässlich des 25jährigen Jubiläums der Botanik-Schule Halle statt. In einer Feierstunde begrüßten Dr. E. GROBE (Koordinator der Botanik-Schule Halle/Landesgymnasium Latina August Hermann Francke) und Prof. Dr. E. J. JÄGER (Direktor des Institutes für Geobotanik und Botanischer Garten) die 70 Gäste. Es folgten ein Grußwort von K.-H. RECK (Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt) sowie eine Laudatio vom Schulrat L. RENNING (Schulaufsichtsamt Halle). Die Feierstunde wurde vom Streichquartett des Musikzweiges des Landesgymnasium Latina August Hermann Francke musikalisch umrahmt.

Zum Tagungsthema „Ökologische Bildung und Erziehung in Botanischen Gärten und an den Naturstandorten“ hielt Prof. Dr. W. LERCHNER (Marthin-Luther-Universität) den Einführungsvortrag über die „Vermittlung von Artenkenntnissen, Arten- und Biotopschutz“. Doz. Dr. E. W. SCHULZE (Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein) demonstrierte das affektive Naturerlebnis in seinem Vortrag „Die Pflanze in der Kunst“. In einem Bericht über den „III. International Congress on Education in Botanic Gardens“ im Botanischen Garten Brooklyn, USA, 1996 stellte R. GROTHE (Schulbiologiezentrum Hannover) Beispiele für die ökologische Bildung und Erziehung in außereuropäischen Botanischen Gärten vor. Während der anschließenden Gartenführungen wurden beispielhaft Möglichkeiten zur kognitiven und affektiven Beobachtung von Pflanzen demonstriert. Dr. F. EBEL (Gartenkustos) stellte „Baupläne sukkulenter Pflanzen als Ausdruck der Standortverhältnisse“ und Dr. H. HEKLAU

(Abteilungsleiterin) „Interessante Samen und Früchte“ vor. In einer dritten Führung lernten die Gäste durch F. KÜMMEL (Technischer Leiter) den „Botanischen Garten Halle – seine Anlagen und Sammlungen“ kennen.

Am Abend gab Dr. E. GROBE eine Übersicht über die Flora und Vegetation des Saalkreises und bereitete damit die folgende Tagesexkursion vor. Außer den Lehrveranstaltungen im Botanischen Garten finden für die Schüler der Botanik-Schule Halle Projekte in der Stadt Halle und dem darum gelegenen Saalkreis statt. Im nördlichen Saalkreis besuchen die Exkursionsteilnehmer Felsfluren, Trocken- und Halbtrockenrasen im Porphyrgelände bei Gimritz und auf Zechsteinkalk bei Wettin. Auf kurzen Rundgängen durch die über 1000jährigen Kleinstädte Wettin (Stammburg der sächsischen Kurfürsten und Thüringer Landgrafen) und Löbejün (Geburtsort des Balladenkomponisten Carl Loewe) erhielten die Gäste neben den botanischen, geomorphologischen und geologischen auch historische Informationen, die in dem von E. GROBE zusammengestellten Exkursionsführer zur Vertiefung nachgelesen werden können. Zum Abschluß besuchten die Gäste das Fuhnetal mit dem Sumpfpfyzypressen-Hain bei Möstthinsdorf.

Am letzten Tag führte Dr. E. GROBE die Gäste durch die über 1000jährige Altstadt von Halle und gab Einblicke in die geschichtlichen Zusammenhänge. Den Abschluß bildete ein Rundgang durch die 300 Jahre alte Schulstadt Franckesche Stiftungen. S. MIES (Latina August Hermann Francke) führte durch das Naturalienkabinett, den ältesten erhaltenen Museumsbau Deutschlands und anschließend durch die Ausstellung „Die Große Nordische Expedition“ (Georg Wilhelm Steller).

Die Tagungsteilnehmer danken Dr. E. GROBE für die gute Organisation und Durchführung dieser Tagung und wünschen seiner Einrichtung für die Zukunft alles Gute.

Die 12. Arbeitstagung findet vom 5. bis 8. Juni 1997 im Botanischen Garten Greifswald mit dem Themenschwerpunkt „Blütenökologie“ statt.

Arbeitsgruppe der Pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Botanischen Gärten: D. BREIMHORST; E. GROBE; R. GROTHE; M. HETHKE; B. MORY; U. NELLEN; F. WÖHRMANN; Berlin, Oktober, 1996



Abb. 2: Community garden in Brooklyn.